



STEFAN KAINEDER

LANDESRAT FÜR
UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

Erster Präsident des Oö. Landtages
Im Wege der OÖ Landtagsdirektion
Landhausplatz 1
4021 Linz

T: 0732 / 7720-12073

F: 0732 / 7720-212099

E: LR.Kaineder@oeo.gv.at

W: www.stefan-kaineder.at

SPÖ Landtagsklub
Herr Landtagsabgeordneter Thomas Antlinger,
B.Ed.Univ.
Frau Klubobfrau Sabine Engleitner-Neu, M.A., M.A.
Landhausplatz 1
4021 Linz

17. Dezember 2025

**Schriftliche Anfrage der Abgeordneten
Thomas Antlinger, B.Ed.Univ., und Klubobfrau
Sabine Engleitner-Neu, M.A., M.A., an Herrn
Landesrat Stefan Kaineder betreffend
Wasserkraftprojekte; Beilage 11464/2025**

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,
sehr geehrter Herr Antlinger,
sehr geehrte Frau Klubobfrau Engleitner-Neu!

Zur schriftlichen Anfrage vom 17. Oktober 2025 der Abgeordneten Herr Thomas Antlinger, B.Ed.Univ., und Klubobfrau Sabine Engleitner-Neu, M.A., M.A., betreffend die Wasserkraftprojekte darf ich Ihnen die Beantwortung übermitteln und nachstehende Informationen zukommen lassen:

- 1. Für die Errichtung oder Revitalisierung einer Wasserkraftanlage ist in der Regel eine wasserrechtliche Bewilligung erforderlich. Welche Projekte wurden diesbezüglich seit 1. Jänner 2020 in Oberösterreich beantragt – aufgeschlüsselt nach Gewässer, Gemeindegebiet, Engpassleistung und aktuellem Status (bewilligt, abgelehnt, laufend, zurückgezogen)?**

Siehe Beilage 1 (Wasserkraftanlagen Projekte).

Der beiliegenden Tabelle ist eine Auflistung der seit 2020 anhängig gemachten Wasserrechtsverfahren über neue Wasserkraftanlagen (Neubau/Ausbau) zu entnehmen. Aus der Liste geht auch der Status des jeweiligen Verfahrens hervor. Nicht enthalten sind Wiederverleihungsverfahren, somit die Neu-Verleihung von Bewilligungen für bestehende Anlagen, deren Bewilligungsdauer ausgelaufen ist. Insgesamt wurden 48 Wasserkraftanlagen-Projekte seit 1. Jänner 2020 in Oberösterreich eingereicht, davon sind 24 (50 %) gemäß unserem Kenntnisstand bereits wasserrechtlich bewilligt.

Besondere Schwierigkeiten werden bei den Wasserkraftanlagen-Projekten in den Schwerpunktgewässerstrecken des 4. Sanierungsprogramms (die verpflichtende

morphologische Verbesserung der Gewässerstrecke) gesehen, da ein Wasserkraftanlagen-Projekt zu keiner morphologischen Verbesserung (vielmehr zu weiteren hydromorphologischen Belastungen) der Gewässerstrecke führt.

2. Welche Gründe machte die Behörde für die Ablehnung der einzelnen beantragten Projekte (bezugnehmend auf Punkt 1) geltend?

Siehe Beilage 2 (Planungsanzeigen).

Im gefragten Zeitraum wurde nur ein Antrag abgewiesen (Wasserrad der Fazeni GmbH am Sipbach in Allhaming (hellrot hinterlegt); Zuständige Behörde: BH Linz-Land), Anlage war mangels Fischaufstiegshilfe nicht bewilligungsfähig, Antrag wurde zurückgezogen.

3. Wissen Sie, etwa durch Anzeigen an das Wasserwirtschaftliche Planungsorgan oder aufgrund von Vorgesprächen mit Projektwerbern – von weiteren geplanten Wasserkraftprojekten in Oberösterreich? Um wie viele Projekte an welchen Standorten (Gewässer, Gemeindegebiet) handelt es sich?

Seit 1. Jänner 2020 sind beim wasserwirtschaftlichen Planungsorgan 16 Planungsanzeigen (inkl. konkreter Anfragen, die mit Unterlagen hinterlegt waren) eingegangen.

4. Wie wirkt sich die stärkere Gewichtung des öffentlichen Interesses an erneuerbarer Energie aufgrund der geänderten Rechtslage auf Landes-, Bundes- und U-Ebene auf die Interessensabwägung der Behörde im wasserrechtlichen Verfahren aus und welche Schritte wurden in Ihrem Ressort gesetzt, um sich daran anzupassen?

Die Wasserkraft ist wesentlicher und bedeutender Bestandteil der oberösterreichischen Energiewirtschaft. In Oberösterreich gibt es rund 890 Wasserkraftanlagen. Die ca. 70 größten davon produzieren ca. 96,5 % des Stroms aus Wasserkraft, die restlichen ca. 3,5 % werden von ca. 820 Kleinwasserkraftanlagen mit einer Engpassleistung unter 1 MW erzeugt. Für das öffentliche Interesse an der Versorgung durch erneuerbare Energie sind diese Dimensionen zu berücksichtigen. Die Folgen des Klimawandels und die daraus resultierende Reduktion der Wasserführung speziell im Sommer werden den Beitrag der Kleinwasserkraft und das öffentliche Interesse in diesem spezifischen Zusammenhang verringern. Der Eingriff in die ökologische Funktionsfähigkeit eines Flusses ist für jedes einzelne Gewässer unabhängig von der Größe eines Kraftwerks, welches regelmäßig das öffentliche Gut Wasser nutzt, jedoch gegeben. Die Zielsetzungen der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) werden durch andere Unionsrechtsakte im Bereich der erneuerbaren Energien nicht aufgeweicht, sondern bleiben aufrecht. Das Europarecht verlangt eine kohärente Zielerreichung. Dies wird etwa in Erwägungsgrund 34 der RED III (Renewable Energy Directive) selbst festgehalten (vgl. dazu Primosch, Verschlechterungsverbot und Verbesserungsgebot im Lichte der EU-Notfallverordnung und der RED III, RdU 2024/115).

5. Wie funktioniert bei Wasserkraftprojekten die Abstimmung zwischen den Landesbehörden im wasserrechtlichen, elektrizitätsrechtlichen und naturschutzrechtlichen Verfahren in der Praxis?

Mit §15 OÖ. EU-Begleitregelungsumsetzungsgesetz wurde in Oberösterreich die Anlaufstelle, die Art. 16 Abs. 1 und 2 der RL (EU) 2018/2001 fordert, eingerichtet (Energiesparverband OÖ). Diese Anlaufstelle leistet auf Ersuchen des Antragstellers während des gesamten Bewilligungsverfahrens Beratung und Unterstützung im Hinblick auf die Beantragung und die

Erteilung der Bewilligung für die Errichtung oder den Betrieb von Anlagen zur Produktion von Energie aus erneuerbaren Quellen.

In den einzelnen Verfahren ist es eine Voraussetzung für eine Koordinierung, dass die entsprechenden Verfahren bei den jeweils beteiligten Behörden bekannt sind. Hier kann die Anlaufstelle unterstützen, da nicht notwendigerweise alle Anträge zur gleichen Zeit eingereicht werden.

Soweit es bei den Behörden bekannt ist, wird versucht, parallel zu führende Verfahren zu koordinieren. So werden – wenn dies zweckmäßig ist – gemeinsame Verhandlungstermine oder Lokalaugenscheine durchgeführt. Hier gibt es einen direkten Austausch zwischen den Personen, die die jeweiligen Verfahren leiten.

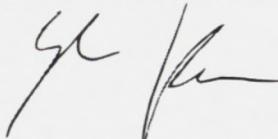
Wir weisen allerdings darauf hin, dass diese Vorgehensweise nicht in allen Fällen die effizienteste ist und es durchaus auch im Sinne des Antragstellers sein kann, die Verfahren unabhängig voneinander zu führen, etwa wenn in einem der zu führenden Verfahren umfangreichere Erhebungen oder Projektergänzungen notwendig sind, andere Materien aber schon verhandlungsreif sind. Um hier die Möglichkeit des Baubeginns nicht zu verzögern, kann es sinnvoller sein, jedes Verfahren einzeln zu führen und abzuschließen. Somit wird jede Koordinierungsmaßnahme nur in Abstimmung mit den Antragstellern vorgenommen.

Weiters besteht ein österreichweites Beratungsprogramm für Wasserkraftanlagen bis 2 MW Leistung, welches im Wege der Bundesumweltförderung, konkret der Kommunalkredit Public Consulting GmbH, abgewickelt wird. Dieses zweistufige Programm unterstützt bei der Erstellung von Machbarkeitsstudien zur Vorplanung einer Kleinwasserkraftanlagen-Revitalisierung, der energetischen Nutzung von bisher nicht genutzten, nicht passierbaren Querbauwerken, der energetischen Nutzung von bestehenden oder geplanten Trinkwasseranlagen und Trinkwasserkraftwerksrevitalisierungen. In einem weiteren Modul wird auch Unterstützung bei der Erstellung einer Entwurfs- und Bewilligungsplanung angeboten. Im Rahmen der Beratung wird auch über die wasserrechtlichen, elektrizitätsrechtlichen und naturschutzrechtlichen Rahmenbedingungen eingegangen

6. Gibt es Bestrebungen diesen Prozess für Projektwerber zu vereinfachen, etwa in Form eines konzentrierten Genehmigungsverfahrens oder One-Stop-Shops?

Nach dem vorgelegten Entwurf des Erneuerbaren-Ausbau-Beschleunigungsgesetzes ist für Stromerzeugungsanlagen ein konzentriertes Verfahren vorgesehen. Das wasserrechtliche Verfahren soll allerdings nicht von dieser Konzentrationswirkung erfasst werden. Die Durchführung eines konzentrierten Verfahrens ist nur mit der entsprechenden gesetzlichen Grundlage möglich. Da in diesem Fall auch das Wasserrechtsgesetz von einer Änderung betroffen wäre, könnte die erforderliche Rechtsgrundlage nur auf Bundesebene geschaffen werden.

Freundliche Grüße



Landesrat Stefan Kaineder

Planungsanzeigen (inkl. konkrete Anfragen) zu Wasserkraftvorhaben OÖ seit 01.01.2020 (die nicht eingereicht wurden)					
Gewässer	Gemeinde / Bezirk	Engpassleistung [kW]	aktueller Status / Jahr	Name des Antragstellers	Anmerkung / Kommentar
Dürre Ager	Berg im Attergau / Bezirk Vöcklabruck	zw. 20 und 23	Planungsanzeige durch TB KFD / 2024	Ehrnleitner	Wasserkraftnutzung von herrenlosen Querbauwerk wäre unter Beachtung ökologischer Kriterien prinzipiell vorstellbar, seitens des Naturschutzes (BH VB) besteht ein Entfernungsauftrag wegen konsenslose Ufereinbauten auf dem Öffentl. WG
Edtbauergraben	Gaflenz / Bezirk Steyr Land	k.A.	Anfrage / 2022	Gröbl	aufgrund der Kleinheit des Baches wurde eine Beratung durch den Energiesparverband empfohlen, da die Wirtschaftlichkeit nicht gegeben sein dürfte
Gaflenzbach	Gaflenz / Bezirk Steyr Land	k.A.	Anfrage / 2024	Ing. Eder	Umbau von Ausleitungs-KW in Lauf-KW mit Fishcon-Schleuse wäre grundsätzlich möglich
Große Gusen	Gallneukirchen / Bezirk Urfahr Umgebung	35	Planungsanzeige durch TB KFD / 2025	Stadtgemeinde Gallneukirchen	Wasserkraftnutzung von Querbauwerken i.V. mit Renaturierung und Hochwasserschutzprojekt (Geschiebeproblem) wäre grundsätzlich vorstellbar
Innbach	Fraham / Bezirk Eferding	k.A.	Anfrage / 2023	Gattermayer	Wasserkraftnutzung von herrenlosen Querbauwerk ist unter Beachtung ökologischer Kriterien (keine Stauzielerhöhung) prinzipiell vorstellbar
Krems	Wartberg an der Krems / Bezirk Kirchdorf an der Krems	k.A.	Anfrage durch Amtsleiter / 2023	Gemeinde Wartberg an der Krems	WK Vorhaben liegt in einer Schwerpunktgewässerstrecke (Gesamtplanung - Wasserkraftnutzung eines Querbauwerkes i.V. mit Renaturierung - gefordert)
Kronbach	Waldburg / Bezirk Freistadt	k.A.	Anfrage / 2023	Pammer	vor Projekterstellung ist eine Abklärung mit der BH Freistadt bezüglich offener rechtlicher Fragen erforderlich
Laussabach (Grenzgewässer zur Steiermark)	Weyer / Bezirk Steyr Land	4 Varianten inkl. 2 Subvarianten zw. 375 und 1.180	Planungsanzeige durch Putz Wasserkraft KG / 2025	Putz Wasserkraft KG	bevorzugte Varianten 3 und 4 wegen Regionalprogramm des Landes Steiermark (liegen in einer Bewahrungsstrecke / Kategorie A) wirtschaftlich schwer darstellbar
Loigisbach	Hinterstoder / Bezirk Kirchdorf an der Krems	k.A.	Anfrage / 2024	Prieler	aufgrund der Kleinheit des Fließgewässers wurde eine Beratung durch den Energiesparverband empfohlen, da die Wirtschaftlichkeit nicht gegeben sein dürfte
Mattig	Pfaffstätt / Bezirk Braunau	115	Planungsanzeige durch Jank GmbH / 2024	Gemeinde Pfaffstätt im Innviertel	Wasserkraftnutzung liegt in Schwerpunktgewässerstrecke, unter Beachtung ökologischer Kriterien ist Wasserkraftnutzung grundsätzlich vorstellbar
Schleifenbach	Weyer / Bezirk Steyr Land	k.A.	Anfrage / 2022	Forstverwaltung Weyer	das KW Vorhaben liegt in einer geschützten Regionalprogrammstrecke (hydromorphologisch sehr gute Gewässerstrecke), WK-Nutzung ist daher wirtschaftlich schwer darstellbar
Steyr	Stadt Steyr	zw. 500 und 1.700	Planungsanzeige durch AFRY Austria / 2024	Stadtbetriebe Steyr GmbH	3 aktuelle Planungsanzeigen für neue Wasserkraftanlagen, Abstimmungsgespräche laufen, Einreichplanungen werden als realistisch eingeschätzt
Vöckla	Zell am Moos / Bezirk Vöcklabruck	3,5	Anfrage / 2022	Dr. Schindlauer	aufgrund der Kleinheit des Fließgewässers wurde eine Beratung durch den Energiesparverband empfohlen, da die Wirtschaftlichkeit nicht gegeben sein dürfte
Waldaist	Tragwein / Bezirk Freistadt	264	Planungsanzeige durch WWT Wasserkraft GmbH / 2023	Marktgemeinde Tragwein	KW Vorhaben liegt in einer hydromorphologisch sehr guten Gewässerstrecke, WK-Nutzung (Ausleitung) ist daher wirtschaftlich schwer darstellbar

Weissenbach	Hinterstoder / Bezirk Kirchdorf an der Krems	58	Planungsanzeige durch Herrn Kaltenböck / 2023	Kaltenböck	stark Geschiebe führender Wildbach, Wasserkraftnutzung wäre grundsätzlich vorstellbar, Herr Kaltenböck hat mitgeteilt, dass er sein KW-Vorhaben nicht weiterverfolgt (Gründe unbekannt)
Weissenbach	Klaus an der Pyhrnbahn / Bezirk Kirchdorf an der Krems	350	Planungsanzeige durch ÖBF AG / 2023	Hintsteiner, ÖBF AG	KW Vorhaben liegt in einer geschützten Regionalprogrammstrecke (hydromorphologisch sehr gute Gewässerstrecke), WK-Nutzung (Ausleitung) ist daher wirtschaftlich schwer darstellbar
16 Planungsanzeigen (inkl. konkrete Anfragen) zu Wasserkraftvorhaben in OÖ seit 01.01.2020, die nicht (oder noch nicht) eingereicht wurden					

Wasseranlagen Projekte (Neubau, Ausbau, Pumpspeicher) OÖ seit 01.01.2020					
Gewässer	Gemeinde	Engpassleistung [kW]	aktueller Status / Jahr	Name des Antragstellers	Anmerkung
Ache	Altheim und Polling	44	beantragt / 2025	RHV Polling	neues Laufkraftwerk - Vorprüfungsverfahren läuft
Ache (Mühlbach)	Altheim	5,5	bewilligt / 2021	Birgmann	2 kleine Wasserräder
Ager	Regau und Attnang-Puchheim	1 969	bewilligt / 2023	KWG	KW Wankham Ersatzbau
Alm	Scharnstein	125	beantragt / 2024	Grüne Erde Campus GmbH	RW KW Moserwehr - Vorprüfungsverfahren läuft
Alm	Scharnstein, Pettenbach	628	bewilligt / 2023	K.u.F Drack	Ersatzneubau KW Lahnsäge
Alm	Scharnstein	261	beantragt / 2024	K.u.F Drack	Ersatzneubau KW Grubbach - Vorprüfungsverfahren läuft
Alm	Scharnstein	130	beantragt / 2024	Aubauern Wasserkraft GmbH	RW KW Aubauernwehr - Vorprüfungsverfahren läuft
Alm	Pettenbach	154	beantragt / 2024	K.u.F Drack	RW KW Almauwehr - Vorprüfungsverfahren läuft
Alm	Grünau i.A.	212	bewilligt / 2024	Almstrom GmbH	Stauzielerhöhung Kirchmühlwehr
Alm	Grünau i.A.	141	bewilligt / 2022	Amering	Ausbau (Erhöhung Ausbauwassermenge)
Alm	Bad Wimsbach und Steinerkirchen an der Traun	282	beantragt / 2025	Kraftwerk Aumühle GmbH	neues Laufkraftwerk - Vorprüfungsverfahren läuft
Alm	Steinerkirchen an der Traun	495	beantragt / 2025	Kraftwerk Aumühle GmbH	neues Laufkraftwerk - Vorprüfungsverfahren läuft
Aschach	Hartkirchen	83	beantragt / 2024	Ing. Tiesler, Ing. Scharinger	RW KW Tafermühlwehr - Vorprüfungsverfahren läuft
Dambach	Windischgarsten	105	bewilligt / 2023	Lugmayr Energie GmbH	Revitalisierung
ES Bernegger	Molln	309 200	bewilligt / 2022	Bernegger GmbH	Pumpspeicherkraftwerk - Anpassungen 2022
Große Gusen	Katsdorf	45	bewilligt / 2024	Gschwandtner	neues Laufkraftwerk
Große Mühl	St. Oswald bei Haslach und Rohrbach-Berg	117	bewilligt / 2021	Hainzl	Ausbau (Erhöhung Ausbauwassermenge)
Große Mühl	Ulrichsberg	50	bewilligt / 2021	E-Werk Dietrichschlag	Ausbau (Erhöhung Ausbauwassermenge)
Große Mühl	St. Oswald bei Haslach	87	beantragt / 2024	Grundmüller-Pürmaier	neues Wehrkraftwerk - Vorprüfungsverfahren läuft
Große Mühl	St. Oswald bei Haslach	175,7	bewilligt / 2020	Stockinger	Ausbau (Erhöhung Ausbauwassermenge)
Innbach	Fraham	108	beantragt / 2023	Fischer	RW KW Grubmühlwehr - Vorprüfungsverfahren läuft
Klausbach	Bad Kreuzen	147	bewilligt / 2024	Fürholzer	neues Ausleitungskraftwerk
Krumme Steyrling	Molln	496	bewilligt / 2021	Piesslinger Elokal GmbH	neues Ausleitungs- und Restwasserkraftwerk
Krumpenbach	Hinterstoder	20	bewilligt / 2023	Pernkopf	neues Ausleitungskraftwerk
Kühbach	Schalchen	23,7	beantragt / 2025	Reichel	neues Laufkraftwerk - Vorprüfungsverfahren läuft

Langbathbach	Ebensee	43	bewilligt / 2021	Hotel Post Leitner KG	Revitalisierung
Mattig	Mauerkirchen	84	beantragt / 2024	Hubauer	neues Laufkraftwerk - Vorprüfungsverfahren läuft (liegt in Schwerpunktgewässerstrecke)
Mauerkirchner Brunnbach	Mauerkirchen	10	beantragt / 2023	Berger	neues Ausleitungs-KW - Vorprüfungsverfahren läuft
Moosache	St.Pantaleon	10,7	bewilligt / 2020	Maislinger	Ausbau (Erhöhung Ausbauwassermenge)
Oberplaißbach	Großraming	200	beantragt / 2024	KW Oberplaiß Hirtenlehner OG	neues Ausleitungs-KW in hydromorphologisch sehr guter Gewässerstrecke - Vorprüfungsverfahren läuft
Otnanger Redl	Redlham	30	beantragt / 2025	Gemeinde Redlham	neues Laufkraftwerk - Vorprüfungsverfahren läuft
Pießling	Roßleithen	29,5	bewilligt / 2024	Zöchbauer	neues Ausleitungskraftwerk
Pießling	Roßleithen	290	beantragt / 2025	Willach	Ausbau (Erhöhung Ausbauwassermenge)
Pram	Taufkirchen an der Pram	60	beantragt / 2025	WV Pramtal	neues Laufkraftwerk (Etzelsdorfer Wehr) - Vorprüfungsverfahren läuft
Quellnutzung	Klaus an der Pyhrnbahn	40	beantragt / 2023	Kaindl-Schönborn-Buchheim	Vorprüfungsverfahren läuft
Schalchener Brunnbach	Schalchen	10	beantragt / 2025	Gann	Revitalisierung
Schwarzenbach	Königswiesen	65	bewilligt / 2021	Pilz	Revitalisierung
Sipbach	Allhaming	6,5	Antrag von Behörde abgelehnt / 2025	Fazeni GmbH	konsenslose Errichtung einer Wasserradanlage, Antragsteller hat kein Interesse zur Umsetzung des Projektes mehr, eine Ersatzvornahme wurde angedroht
Steyr	Hinterstoder	530	beantragt / 2025	Wasserkraftwerk Vögerl GmbH	neues Laufkraftwerk - Vorprüfungsverfahren läuft
Steyr	Hinterstoder	510	beantragt / 2023	SHP GmbH	neues Ausleitungs-KW - Vorprüfungsverfahren läuft (liegt in Schwerpunktgewässerstrecke, Renaturierungsprojekt der Gemeinde Hinterstoder wurde bereits bewilligt)
Trattenbach	Ternberg	33	bewilligt / 2022	Rest	Revitalisierung
Trattenbach/Klambach	Spital am Pyhrn	1 426	bewilligt / 2024	Gemeinde Spital am Pyhrn	neues Ausleitungskraftwerk
Traun	Bad Goisern	1 410	bewilligt / 2025	Energie AG OÖ	KW Weißenbach
Traun	Ohlsdorf, Roitham, Desselbrunn, Laakirchen	24 850	bewilligt / 2024	Energie AG OÖ	Ersatzneubau KW Traunfall
Trinkwasserkraftwerk	Hinterstoder	9,3	bewilligt / 2023	Herzog-Kniewasser	Trinkwasserkraftwerk (Quellnutzung)
Vöckla	Frankenmarkt	66	beantragt / 2021	Starzinger e.U.	neues Laufkraftwerk (anstatt 2 Ausleitungs-KW) - Vorprüfungsverfahren läuft
Zellerache	Mondsee und Tiefgraben	32	bewilligt / 2021	W3 Immobilien GmbH	Revitalisierung
Zellerache	Tiefgraben	15	beantragt / 2025	Buchschartner	Ausbau (Erhöhung Ausbauwassermenge)

48 Wasserkraftanlagen-Projekte (Neubau, Ausbau, Pumpspeicher) wurden seit 01.01.2020 in OÖ eingereicht, davon wurden 24 wasserrechtlich bereits bewilligt (50 %), 1 am Sipbach wurde abgelehnt, 23 werden noch vorgeprüft